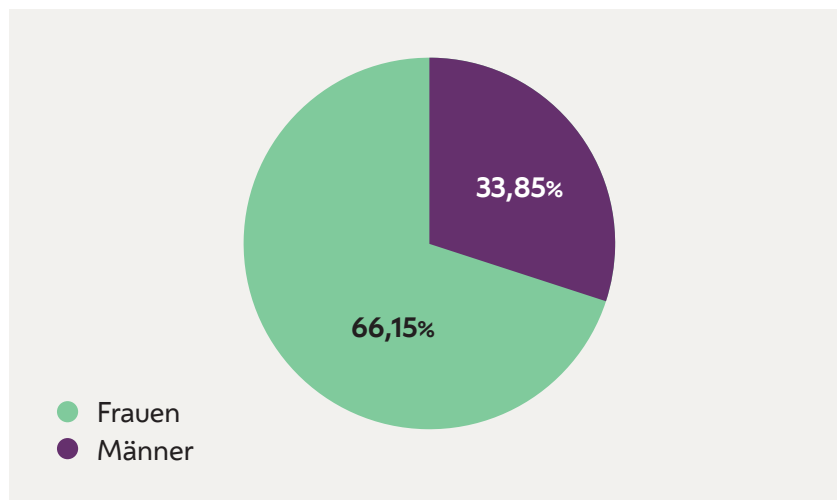


Altersteilzeit 2022

Abbildung 26: Prozentuelle Verteilung von weiblichen und männlichen Bediensteten der Stadt Wien, die im Jahr 2022 Altersteilzeit in Anspruch genommen haben
Quelle: MA 2 und MD-PWS; eigene Berechnung

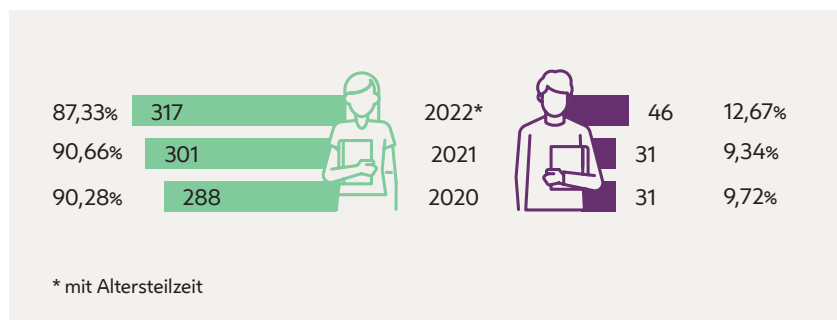


Teilzeitbeschäftigung in höherwertiger Verwendung

Gerade im Hinblick auf Gleichstellung ist die Möglichkeit zu Teilzeit in höherwertiger Funktion ein wichtiger Faktor.

Teilzeitbedienstete in Höherwertigkeit

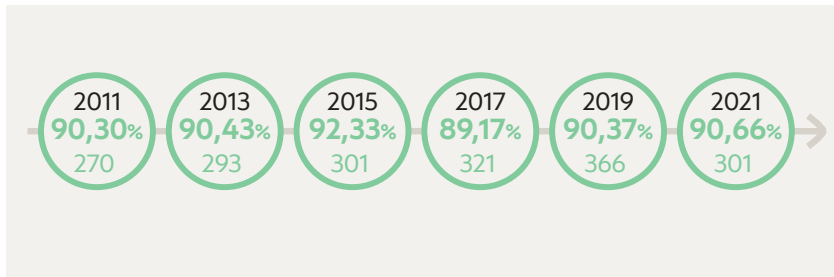
Abbildung 27: Prozentuelle sowie absolute Verteilung von weiblichen und männlichen Bediensteten der Stadt Wien, die in den Jahren 2020, 2021 und 2022 in höherwertiger Verwendung Teilzeit beschäftigt waren
Quelle: MA 2 und MD-PWS; eigene Berechnung



Bei der Stadt Wien arbeiteten in den Jahren 2020 bis 2022 durchschnittlich 338 weibliche und 36 männliche Bedienstete in höherwertiger Verwendung in Teilzeit. Der durchschnittliche Frauenanteil lag bei über 89 Prozent.

Es liegen keine Informationen darüber vor, ob diese Bediensteten als Teilzeitbeschäftigte in eine höherwertige Funktion gekommen sind oder in der Phase einer Vollzeitbeschäftigung.

Langfristige Entwicklung des Frauenanteils an Teilzeitbeschäftigten in höherwertiger Verwendung



Quelle: MA 2 und MD-PWS;
eigene Berechnung

Durchschnittlich 4,28 Prozent der männlichen Bediensteten, die im Berichtszeitraum Teilzeit gearbeitet haben, waren in höherwertiger Verwendung tätig. Der Anteil der weiblichen Bediensteten in höherwertiger Funktion an den teilzeitbeschäftigten Frauen betrug durchschnittlich 3,45 Prozent.

Zusammenfassung

Grundsätzlich ist Teilzeitbeschäftigung österreichweit seit Jahren im Steigen begriffen. Zu unterscheiden gilt es in diesem Zusammenhang zwischen freiwilliger und unfreiwilliger Teilzeit. Beinahe ein Viertel der teilzeitbeschäftigten Männer und 14 Prozent der teilzeitbeschäftigten Frauen sind sogenannte unfreiwillige Teilzeitbeschäftigte²⁵ – sie würden gerne Vollzeit arbeiten, finden jedoch keine Stelle mit dem entsprechenden Arbeitszeitmaß.

Der geschlechterspezifische Unterschied bei der Teilzeitquote geht auch mit strukturellen Unterschieden bei den Gründen für Teilzeitarbeit in Wien einher.²⁶ Frauen arbeiten im Vergleich zu Männern aufgrund von familiären Verpflichtungen (Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen) relativ oft Teilzeit. Fast ein Drittel der Wienerinnen gab in einer Umfrage Betreuungspflichten als Grund für Teilzeit an.²⁷ Bei Wienern trifft das nur auf rund 10 Prozent zu.

Männer wählen vergleichsweise oft Teilzeitarbeit aufgrund einer Aus- oder Fortbildung. Dies ist bei 31 Prozent der männlichen und 11 Prozent der weiblichen Teilzeitarbeitenden das Hauptmotiv.²⁸ Zudem gibt es einige Berufe, in denen in einem überwiegenden Ausmaß Teilzeitstellen zur Verfügung stehen. Der Grund, dass keine Vollzeitstelle verfügbar war, ist generell bei Männern stärker ausgeprägt als bei Frauen.²⁹ Bei Männern schlägt sich aber auch die Altersteilzeit deutlich zu Buche: Im Alter von 60 bis 64 Jahren sind österreichweit bereits 24 Prozent auf Teilzeitbasis tätig.³⁰

Die **Wiener Stadtverwaltung** hat im Vergleich immer noch mit Abstand die **geringste Teilzeitquote**.

Österreichweit lag die Teilzeitquote bei den Frauen im Jahresdurchschnitt 2022 bei 50,7 Prozent.³¹ Mehr als die Hälfte aller berufstätigen Frauen waren also nicht Vollzeit beschäftigt. Demgegenüber lag der Anteil der erwerbstätigen Männer, die eine Teilzeitbeschäftigung ausüben, in ganz Österreich bei nur 12,6 Prozent.

Im Bundesländervergleich weist **Wien** mit 45,1 Prozent die österreichweit **niedrigste Teilzeitquote** von Frauen auf. Die Teilzeitquote von Männern beträgt in Wien 19,3 Prozent.³²

Bei der Stadt Wien arbeiteten im Jahr 2022 rund **20,5 Prozent** aller weiblichen und rund **3,5 Prozent** aller männlichen Bediensteten Teilzeit. Die Teilzeitquote der weiblichen Bediensteten der Stadt Wien liegt damit erfreulicherweise weit unter den Teilzeitquoten von Frauen in Österreich und in Wien. Bei den männlichen Bediensteten der Stadt Wien liegt die Teilzeitquote derzeit noch sehr weit unter der Männerteilzeitquote Österreichs bzw. Wiens.